

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Bosau



Weihnachten 2009

Liebe Gemeinde!

Vielleicht haben Sie sie auf der Titelseite wiedererkannt: die Figur, die in unserer Kirche links vom Altar zu finden ist – genannt „Die Madonna auf der Mondsichel“.

Wenn man vorn in der Kirche sitzt, kann man sie gut betrachten. Unsere Kirche ist tagsüber geöffnet – und es tut gut, sich ein wenig Zeit zu nehmen, sich vorn hinzusetzen, vielleicht eine Kerze anzuzünden und an das zu denken, was das Herz gerade bewegt.

Diese Marien-Darstellung bezieht sich auf ein Wort aus der Offenbarung des Johannes. Dort heißt es: „Es erschien ein großes Zeichen am Himmel. Eine Frau, mit der Sonne bekleidet und der Mond unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt eine Krone von zwölf Sternen.“ (Offenbarung 12,1)

Die Bibel-Deuter haben sich gefragt: Wer mag mit dieser Frau gemeint sein? Und sie gaben zur Antwort: Das muss ein Hinweis auf Maria sein. Warum? – Weil diese Frau den Mond „unter ihre Füße tritt.“

Der Mond ist hier Symbol für Wandel und Unbeständigkeit. Er kommt und geht, auf ihn ist kein Verlass.

Unsere Marienfigur strahlt Ruhe aus. Sie hält das kleine Jesuskind auf

dem Arm – und so wird Maria zum Zeichen für den empfangenden, den offenen Menschen.

Maria hat ihr Leben für Gottes Kommen geöffnet – sie hat in die Botschaft des Engels eingewilligt. Sie hat sich eingelassen auf Wandel und Veränderung. Sie hat die Botschaft des Engels angenommen: dass sie es sein würde, die Gottes Sohn zur Welt bringt – und dann ist ihr Leben so ganz anders verlaufen, als sie es vielleicht geplant hatte.

Aber gerade Offenheit und Vertrauen zu Gottes Führung haben ihr Herz fest und ruhig gemacht.

So steht sie hier auf der dünnen Mondsichel und zeigt damit an, dass durch das Kommen Jesu unser Leben auf einem festen Fundament steht.

Aber empfinden wir das wirklich so? Viele Menschen haben auch in diesem Jahr Wandel und Unbeständigkeit erlebt.

Manches hat sich vielleicht zum Guten gefügt - aber andere blicken auf Verluste und schwere Erfahrungen zurück.

Was kann uns helfen? Was gibt uns für unser Leben und unser Herz einen festen Halt? Können wir das feste Fundament wirklich in Jesus finden?

So klein wie Jesus auf dem Arm der Maria ist, so klein fängt manchmal auch unser Vertrauen und unsere Hoffnung an. Schutzlos und zerbrechlich, so ist manchmal der Glaube. Jesus, das Kind in der Krippe, ist so auch ein Zeichen für den Glauben in uns: der klein beginnt, und der doch wachsen und an Kraft zunehmen kann. Ganz allmählich, Jahr für Jahr, Schritt für Schritt, unser ganzes Leben hindurch.

So wie ein Kind allmählich wächst und durch viele Erfahrungen hindurch heranreift, so geschieht es auch mit dem Glauben. Immer wieder ist er wie ein kleiner Keim, und doch steckt die Kraft in ihm, zu wachsen. Denn Gott will diesen zarten Keim des Glaubens behüten, und Gott will sich immer wieder neu in unserem Leben bemerkbar machen.

Zu Weihnachten werden wir an die Botschaft erinnert, dass Gott in unser Leben kommen will, immer wieder neu.

Es ist so, als wollte Maria zu uns sagen: Schau auf dieses Kind – und lerne von ihm. Lerne, arglos zu sein wie ein Kind. Lerne, zu vertrauen. So wirst du erkennen, wie Gott dir begegnen will.

Gott kommt mit kleinen Zeichen und auf leisen Wegen in unser Leben. Er

will unser Herz öffnen, so wie ein Kind es vermag.

Und von Jesus können wir Vertrauen lernen – so dass wir wissen: In allem Wandel sind wir doch von Gott umfungen. Er achtet auf jeden Schritt, er will Begleiter und Helfer unseres Lebens sein.

Ich wünsche Ihnen die Erfahrung, in allem Wandel Ihres Lebens von Gott begleitet und gehalten zu sein! Ich wünsche Ihnen, dass der Keim von Hoffnung und Vertrauen in Ihrem Herzen weiter wächst – und ich wünsche Ihnen eine Zeit der Ruhe und der Friedlichkeit – in der Sie Gottes Nähe spüren.

Heike Bitterwolf



Kindergarten Bosau:

„Schwalbennest“

In den letzten Wochen und bis Weihnachten beschäftigen wir uns im Kindergarten Bosau mit dem Thema „Gefühle“.

Kinder verarbeiten aktiv die Erlebnisse, die sie beschäftigen, z.B. den ersten Kindergarten tag, das Dazugehören zu den großen Vorschulkindern oder Erlebnisse, die sie ängstigen oder besonders freuen.

Sie tun dies, indem sie darüber sprechen, phantasieren, malen oder Rollenspiele machen.

Eines unserer Kinder hatte einen schweren Verkehrsunfall, wir alle waren darüber sehr erschrocken. Wir haben mit den Kindern über das, was sie gehört oder gesehen haben, gesprochen – wir haben gemeinsam gebetet, einen kleinen Brief geschrieben und so etwas für die Bewältigung getan.

Ein Kind hat im Morgenkreis vorgeschlagen, dass wir mit einer Vorlesegeschichte erst dann weitermachen, wenn das Kind, das den Unfall hatte, wieder zurück im Kindergarten ist. So haben wir es dann auch gemacht.

Die Verarbeitung von Gefühlen gilt für alle wichtigen Lebensbereiche

von Kindern (Familie, Kindergarten, Sportverein, Medien usw.)

Deshalb haben wir uns entschieden, auf dieses Thema besonders einzugehen.

Wir fragen:

Was sind überhaupt Gefühle?

Welche Gefühle gibt es?

Kann man sie sehen?

Wer bin ich?

Wie fühle ich mich in bestimmten Situationen?

Wie fühlt sich ein anderes Kind oder ein Erwachsener?

Was macht mir schöne Gefühle?

Was macht mir schlechte Gefühle?

– und vieles mehr.

Auf die Weihnachtszeit im Kindergarten freuen sich auf jeden Fall Groß und Klein. Da werden wir es uns mit Singen, Geschichten und schönen Düften schön machen.

Ihnen eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit vom Kindergarten „Schwalbennest“ aus Bosau,
Claudia Kähler-Boumaza

Kita Hassendorf



Vor den Ferien suchte der Verband der Kindertagesstätten der Nordelbischen Kirche nach einer Erkennungsmelodie.

Inspiriert von dieser Idee haben wir darüber nachgedacht. Was ist eine Erkennungsmelodie? Was soll in diesem Lied zur Sprache kommen? Frau Bargholz und ich haben die Köpfe zusammen gesteckt und uns Stichpunkte gemacht, was uns wichtig ist, hier im Kindergarten. In der Arbeit mit den Kindern. Wie und was fühlen die Kinder.

Das Leitbild für alle Kindertagesstätten in Nordelbien:



Zusammen mit meiner Tochter, Miriam Buthmann, Kirchenmusikerin für Populärmusik habe ich dann ein Lied komponiert. Diese Komposition im Tonstudio bearbeitet und den Text darauf „zugeschnitten“.

Dann haben wir im Kindergarten fleißig gesungen und dieses Lied geübt. Wir hatten so viel Spaß daran, dass wir Miriam in den Kindergarten holten für eine Gesangsaufnahme. Das war für uns alle, besonders für die Kinder, sehr aufregend und spannend. Wir konnten sofort über Kopfhörer unseren Gesang hören. Im Tonstudio wurde daraus ein komplettes Lied, Musik mit Gesang.

Jetzt haben wir für unseren Kindergarten ein eigenes Lied!

Bei Festen, die wir feiern, werden wir dieses Lied anstimmen.

Immer wieder, zwischen all den anderen Liedern, die wir so singen taucht unser Lied auf.

Wir möchten hier die 1. Strophe vorstellen:



Titel:

„Mit Gott groß werden“

1. Strophe:

Ich darf sein, wie ich bin,
komm ich zum Kindergarten hin.
Ich muss keinem was beweisen,

darf dort laut sein, oder leise;
1,2,3 ich bin dabei!

Refrain:

Mit Gott groß zu werden,
ist das Schönste was es gibt,
weil Gott alle Kinder
dieser Erde liebt!

Ich möchte mich auf diesem Wege bei den Eltern bedanken, die sich an den Unkosten der CD –Aufnahme finanziell beteiligt haben. Bei Miriam, die auf ihr Honorar verzichtet hat, und bei ihren Freunden, die Aufnahmegeräte und Tonstudio zur Verfügung gestellt haben. Und ganz besonders bei den Kindern, die sich echt ins Zeug legen für unser Lied.

Ohne dieses gute Zusammenspiel wäre so eine Aktion nicht möglich!

**Danke,
so macht Arbeit Spaß.**

Den Senioren der Gemeinde Hassendorf werden wir sicher bald unser Lied vorsingen.

Es grüßen herzlich alle
„Wirbelwinde“
und Karola Buthmann

Kita Hutzfeld:
"Sonnenschein"

Es war ein gelungenes Fest!
Am 4. Juli feierten wir vom Kindergarten „Sonnenschein“ unser 35-jähriges Bestehen und die Einweihung der Krippengruppe. „Hand in Hand“ lautete das Motto an diesem Tag. Nochmals vielen Dank an alle helfenden Hände, die dazu beigetragen haben, dass wir einen so schönen Nachmittag erleben konnten. Gemeinsam haben wir gesungen, gespielt und uns am Kuchenbüffet gestärkt. Über die schönen Geschenke und unterstützenden Worte haben wir uns sehr gefreut.

Inzwischen hat das neue Kindergartenjahr längst begonnen. Alle neuen und alten Kinder haben sich hoffentlich an einige Umstrukturierungen und ihre neuen/alten Bezugspersonen gewöhnen können. Besonders die Kleinsten, die Krippenkinder, fühlen sich in den neu gestalteten Räumlichkeiten sichtlich wohl.

Auf ein schönes neues Jahr freuen sich mit den Kindern

Alle Mitarbeiter des Kindergartens
Sonnenschein in Hutzfeld

kleine Rückblicke aus dem Kinderbereich

An jedem **dritten Mittwoch im Monat** trifft sich die Kindergruppe zu einer vergnügten gemeinsamen Zeit.

Am Anfang gibt es im Stuhlkreis eine Geschichte und Gespräch, danach geht es meistens gleich mit dem Basteln los. Dann wird gespielt, und zum Abschluss gibt es immer etwas Leckeres zu Essen.

Je nach Jahreszeit und Appetit verputzen wir Kuchen, Spaghetti, Obstspießchen mit Schokolade, Pfannkuchen oder oder...

Den Eltern, die um 17 Uhr zum Abholen kommen, läuft manchmal das Wasser im Mund zusammen. Aber das Essen ist ja nicht das Wichtigste: wir haben Spaß miteinander, ein kleines Gesprächsthema und freuen uns an unserer Gemeinschaft.



Die Bastel- und Essensvorbereitungen werden reihum übernommen von den Helferinnen. Inzwischen sind wir ein recht großes Team – und das ist gut, denn es haben ja nicht immer alle Zeit.



Beim letzten Mal waren aber alle Helferinnen dabei: Anke Weiland, Birgit Möller, Monika Landsetzer, Heike Willer und Heike Bitterwolf – wir sehen die Kinder beim Herstellen von Knete.

Die nächsten Termine im neuen Jahr:

Mittwoch, 20. Januar

Mittwoch, 17. Februar

Mittwoch, 17. März

jeweils von

15.30 bis 17 Uhr

Kinderbibelnachmittag

Beim Kinderbibelnachmittag geht es dann mehr um die Themen unseres Glaubens. Wir möchten den Kindern nach und nach die wichtigsten Bibelgeschichten nahe bringen. Und womit ging es los? Natürlich mit der „Schöpfung“, mit „Adam und Eva“ und „Noahs Arche“.

Für Kinder sollen diese Geschichten interessant und lebensnah sein. Darum hören wir nicht nur, sondern schauen auch (manchmal Dias) – und natürlich wird auch eifrig gebastelt oder gemalt.

Aber auch hier kommt das Spielen nicht zu kurz – und hungrig oder durstig muss auch niemand nach Hause gehen!

Im Dezember haben beide Kindergruppen ein gemeinsames Treffen – natürlich geht es dabei um die Weihnachtsgeschichte!

Am Mittwoch, dem 16. Dezember von 15.30 bis 17 Uhr.

Auf unser Treffen, zu dem alle Kinder ab 5 Jahren eingeladen sind, freuen sich: Sabine Moewert-Jelonnek, Monika Landsetzer, Anke Weiland, Birgit Möller und Heike Bitterwolf.

Die nächsten Kinderbibelnachmittage im neuen Jahr:

Mittwoch, 13. Januar

Mittwoch, 10. Februar,

Mittwoch, 10. März

Von 15.30 bis 17 Uhr



**Christlicher
Pfadfinderstamm
Vicelin**

Pfadfinden
- mehr als Abendteuer -

Den Kindern spielerisch Grundwerte christlichen Miteinanders, wie respektvoller Umgang, Verantwortung und Nächstenliebe vermitteln und natürlich „klassisches Pfadfinderwissen (Feuer machen, Schnitzen, Knotenkunde, Zelt aufbauen, mit Karte und Kompass umgehen lernen, ...) weitergeben.

Unsere Pfadfindergruppen:

Montag

15.30 bis 17 Uhr (ab 10 Jahre)

Dienstag

15.30 bis 17 Uhr (7-9 Jahre)

im Gemeindehaus.

Bloß nicht verpassen!

Die Proben zu unserem
„KRIPPENSPIEL“

sind wieder voll im Gang!

Unter der Leitung von Anne Süchting-Rose und Andrea Steen bereiten sich fast dreißig Kinder darauf vor, Ihnen dieses schöne, anrührende Werk wieder präsentieren zu können. Wenige Tage vor Weihnachten können wir uns auf das Fest einstimmen lassen.

Die Aufführung in der Kirche findet statt am

**Samstag, dem 19. Dezember
 um 17 Uhr!**

Schon jetzt ein riesengroßes „Danke“ an alle Kinder und Helferinnen für ihren großen Einsatz!

Krippenspiel der Vorkonfirmanden

Auch die Vorkonfirmanden sind mit der Probe ihres Krippenspiels beschäftigt, das an **Heiligabend um 14.30 Uhr** in der Kirche zur Aufführung kommt. In diesem Jahr heißt das Spiel:
„Ein Weihnachtstraum“

Familiengottesdienst

Eine schöne Tradition ist es, am Nachmittag des 11. November in einem Familiengottesdienst den Martinstag zu feiern. Die Mitarbeiterinnen der Kindergärten hatten ihn in diesem Jahr wieder gemeinsam vorbereitet und gestaltet – und so wurde den zahlreichen kleinen und großen Gästen die Martinsgeschichte mit Dias nahegebracht. Am Schluss wurden an die Besucherschar kleine Hufeisen-Plätzchen verteilt und ein Laternenumzug durch das Dorf schloss unsere kleine Feier ab.



Kleine Vorausschau auf die
Konfirmationstermine 2010:

**Die erste Gruppe am Sonntag,
 dem 18. April**

**Die zweite Gruppe am Sonntag,
 dem 25. April**

Wir laden zu den Gottesdiensten im Dezember und Januar herzlich ein.

Sonntag	13.12.	10 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent
Sonntag	20.12.	10 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent
Heiligabend		14.30	Gottesdienst mit Krippenspiel
		16 Uhr	Gottesdienst
		17.30	Gottesdienst
		23 Uhr	Mitternachtsgottesdienst
1. Weihnachtstag		10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
2. Weihnachtstag		10 Uhr	musikalischer Gottesdienst
Silvester		17 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	3.01.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	10.01.	10 Uhr	Gottesdienst, anschließend Neujahrsempfang
Sonntag	17.01.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	24.01.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	31.01.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	7.02.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	14.02.	10 Uhr	Gottesdienst

Viele sind wir, doch eins in Christus

Zum Weltgebetstag, den die Frauengruppe unter Leitung von Frau Pastorin Heike Bitterwolf vorbereitet hatte, malte ich nach Anlehnung an die Künstlerin Jane Wena den kulturellen Reichtum Papua-Neuguineas: Gesichter in festlicher Bemalung, Fische, Tonkrug, Palmen und Trommel erzählen von den kulturellen Errungenschaften.

Eine Mondsichel bildet die wertvolle Kina-Muschel mit einem langen Schweif. Eine Frau mit Kind winken uns zu, die schwere Netztasche aus

„Bilum“ ist im Kreuz abgelegt. So vertrauen wir auch Jesus unsere Belastungen und Ängste an.

Viele sind wir, doch eins in Christus.

Wir haben gefeiert, Dias aus dem armen Land Papua-Neuguinea mit 800 verschiedenen Sprachen gesehen und einen wundervollen Chor in der Kirche in Bosau gehört.

Dieses Bild, das im Turmraum der St.-Petri-Kirche hängt, schenke ich der Kirchengemeinde in Bosau.

Größe: 60 cm x 80 cm

Material: Leinwand

Farben: Mischtechnik

Ursula Heinrich



Rückblick Konzertsommer 2009

Viele neue Freunde gewonnen

Mit dem letzten Konzert am Erntedank-Sonntag ging der Konzertsommer 2009 in Bosau zu Ende. Das besondere in diesem Jahr war die ungewöhnlich hohe Zahl an Konzerten. Insgesamt haben während der Konzertsaison dreiundzwanzig Konzerte stattgefunden!

Praktisch alle Konzerte waren Highlights: Eröffnungskonzert mit Posaune und Schlagzeug, Chor der Frauenkirche Dresden (besonderer Dank für die aufwendige Organisation an Herrn Klaus Schröder!), *BACH privat*, die *Lange Musiknacht* mit vielen jungen Solisten, das kleine Festival *Die Orgel tanzt*, die Musiken mit den Studenten der *Sommerakademie Bosau 2009* und weitere Konzerte.

Wir haben uns sehr über viele neue Musikinteressierte gefreut, die Besucherzahlen sind trotz häufigerer Veranstaltungen noch weiter gestiegen. Sogar bei den normalerweise mäßig besuchten Konzerten im Monat September hatten wir volles Auditorium in der St.-Petri-Kirche. Das hängt wohl auch damit zusammen, dass wir noch mehr Zeit und Energie in die Öffentlichkeitsarbeit wie farbige

Plakate in neuem Design (Dank an Peter Wilckens!) und regelmäßige große Artikel in den Zeitungen (Dank an Gesa Thiele-Rothe!) investiert haben. Die Organisation der Konzertpausen, deren Erlös dieses Jahr vollständig der Unterstützung der ersten Bosauer Sommerakademie diente, funktionierte dank Klaus Schröder und seinem Helfer-Team perfekt.

Die größte Herausforderung in diesem Jahr war wohl die Planung und Durchführung der ersten Bosauer Sommerakademie vom 13.- 26. Juli. Es ist gelungen diese Veranstaltung zu einem wirklichen musikalischen Fest in Bosau zu machen. Es war überraschend, wie viele Konzertbesucher die Auftritte der Akademie-Teilnehmer mit Begeisterung angehört haben, auch an ungewöhnlichen Konzerttagen wie Dienstag oder Mittwoch.

Es war ganz deutlich zu spüren, dass junge Musiker aus Russland, Japan und Deutschland mit ihrer Liebe zur Musik und ihrem Engagement viele Menschen in Bosau und Umgebung berührt und fasziniert haben. An dieser Stelle möchte ich meinen großen Dank an meine Akademie-Helfer und Spender Rolf Jeche, Gesa Thiele-Rothe, Gudrun Glaser, Karin und Pamela Lepeschka, Jürgen

Wackeldene, Gerd Sacknieß, Elke Wibberenz, Angelika und Peter Wilckens, Helga und Begga Putzer, Familie David, Familie Jänicke, Frau Moje, Eberhard Rauch, Sabine Jeche, Claudia Kähler, Inge Dierks, Frau Brooks und vielen anderen Unterstützern und Helfern aussprechen. Die Akademie hätte auch ohne Rückendeckung des Kirchenvorstandes und der Pastorin Heike Bitterwolf nicht stattfinden können, vielen Dank!

Der in diesem Jahr stark gewachsene Förderverein *Freunde der Sommerkonzerte Bosau e.V.* unter Vorsitz von Peter Wilckens unterstützte mit einem großen und fröhlichen Fest unter der Führung von Pamela Lepeschka die Finanzierung der Sommerakademie. Bosauer Restaurants und Hotels sorgten gemeinsam für das leibliche Wohl auf dem Fest. Außerdem gab es noch ein spontanes Beisammensein nach dem Abschlusskonzert der Orgelklasse, zu dem eine besonders musikbegeisterte Bosauerin alle Beteiligten zu sich in den wunderschön beleuchteten Garten eingeladen und bewirbt hat. Wir haben gesehen: Kirchengemeinde, Förderverein und Bosauer können gemeinsam viel auf die Beine stellen! Auch nach Außen scheint diese gute Zusammenarbeit

zwischen Kirchenmusik und Dorfschaft eine gute Ausstrahlung gehabt zu haben. Zitat aus einer Zeitungskritik: „Das Bosauer Konzertspektakel hat sich einen sehr guten Ruf erworben und bietet noch den ganzen Sommer eine feine und intime Alternative zu dem noch laufenden Schleswig-Holstein Musik Festival“. In dieser Richtung wollen wir uns weiter entwickeln, die Planungen für das Konzertjahr 2010 sind schon in vollem Gange!
Ihr Sergej Tcherepanov

Termine zur Kirchenmusik:

Sonntag, den 13. Dezember, 14:00
Heitere Orgelmusik zum
Weihnachtsmarkt.

SAMSTAG, den 19. Dezember,
17:00 **Krippenspiel**

19:30 **Konzert mit Lena Krämer,**
Gesang

Sonntag, den 20. Dezember, 17:00
Chor- und Kammermusik zum 4.
Advent mit dem **Chor der
Kirchengemeinde Bosau**, Gritta
Koetzold, Blockflöte und Sergej
Tcherepanov, Orgel und Cembalo.
Musik von W.A. Mozart, G.F. Händel
und A. Vivaldi. Eintritt ist frei,
Spenden erbeten



Evangelisch-Lutherische Kirchenregion
in der Holsteinischen Schweiz
Bosau · Eutin · Malente · Neukirchen

glauben und leben!

StievKindeR-Stiftung mit neuem Vorstand

Kapital für kirchliche Jugendarbeit mehr als verdoppelt

Eine außerordentlich erfolgreiche Zwischenbilanz konnte der neu gewählte Stiftungsvorstand mit dem Jahresergebnis 2008 vorlegen. Das Kapital der Stiftung StievKindeR hat sich binnen eines Jahres mehr als verdoppelt. Aus 150.000 € Startkapital sind bis zum letzten Jahreswechsel 341.000 € geworden.

Das Ziel, 500.000 € für die dauerhafte Finanzierung einer halben Stelle, ist daher schon deutlich näher gerückt. Im Jahr 2008 hat die Stiftung 184.300 € eingenommen, die sich zusammensetzen aus 1.900 € Spenden, 9.300 € Zinserträgen und 173.100 € Zustiftungen, von denen wiederum etwa 15.00 € aus privater Hand kommen.

Die Spenden und Erträge werden verwendet, um die 75%-Stelle von Diakon Michael Fahjen (Betreuer unseres „Pfadfinderstamm Vicelin“ auf 100 Prozent aufzustoeken. Außerdem finanziert die Stiftung StievKindeR ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), mit dem das Angebot des Pfadfinderstamms Vicelin weiter ausgebaut wird.

Der neue Stiftungsvorstand hat Regine Klemz aus Malente zu seiner neuen Vorsitzenden gewählt, stellvertretende Vorsitzende ist Pastorin Vanessa von der Lieth.

Außerdem gehören Barbara Bues, Sven Rose und Maria von Schöning dem Gremium an.

Bankverbindung:
Konto 14028
BLz 213 992 18
Volksbank Eutin

Unsere neuen Konfirmanden die zweite Gruppe



22 junge Leute haben nach den Sommerferien mit dem Konfirmandenunterricht begonnen. Eine bunte, vergnügte Truppe, mit der zu arbeiten Spaß macht. Aber was heißt „Arbeiten“: Natürlich geht es um die Grundlagen unseres Glaubens, aber auch um Lebensfragen, um Zweifel und die Suche nach dem eigenen Weg.

Das Foto zeigt die Konfirmanden und Konfirmandinnen der zweiten Gruppe, es sind: hinten von links Mats Sommerfeld, Maya Langbehn,

Hanna Japp, Hauke Krüger, Chantal Spatzier, Charleen Hirner, zweite Reihe, von links: Jan Schlenker, Markus Krabbenhöft, Tim Westphal, Robin Meyer, Jolina Sick, Franziska Steen, (vorne, von links) Michelle Meyenborg, Nora Mewes, Sascha Sacknieß, Henry Mücke und Lasse Timme.

Ein Foto der ersten Gruppe zeigen wir Ihnen in unserer nächsten Ausgabe!

Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe haben empfangen:

12. April Fynn-Luca Schloz aus Malente-Benz,
 19. April Virginia Marie und Connor Joel Jess aus Bosau,
 26. April Nicolas Luca Døe aus Hamburg
 10. Mai Tjade und Jonna Mieke Preuß aus Wöbs,
 22. Mai Aaliyah Tisler aus Bosau,
 30. Mai Fritz Roth aus Bosau und Holger Roth aus Eutin,
 7. Juni Nick Jukka Möller aus Wöbs,
 1. Juni Marlon Ingo Westphal aus Hassendorf,
 27. Juni Leni Jeske aus Hutzfeld,
 28. Juni Clara Helena von Lucke aus Brackrade,
 5. Juli Cedric Ifeanyi Okafor aus Hamburg,
 Yannik Adrian und Laura-Marie Hartmaring aus Wöbs
 Phil Yannik Petersenn aus Eutin,
 12. Juli Carlotta Sophie Freiin von Werthern aus Berlin,
 9. August Kian Paul Schöning aus Stockelsdorf
 Jan Henrik Ziegler aus Bosau,
 16. August Christoph Maaß aus Dersau,
 30. August Antonia Josephine Viebranz aus Ahrensböck,
 5. September Christian und Johannes Bues aus Majenfelde,
 11. Oktober Helga Beckmann aus Bichel,
 25. Oktober Antonia Helen Schmidt aus Lübeck,
 8. Dezember Isabel Rose aus Eutin,
 29. November Fridtjof Naue aus Brackrade.

Gottes Segenszusage für ihren gemeinsamen Weg haben empfangen:

- | | |
|---------------|--|
| 22. Mai | Ulrik und Katharina Strauer aus Bosau |
| 30. Mai | Michael Sawitzki-Rotermund und Dr. Lone Rotermund aus Kiel |
| 6. Juni | Burkhard und Susanne Lange aus Neuss |
| 6. Juni | Michael und Melanie Fahjen aus Eutin |
| 12. Juni | Nils Künne und Katharina Treyses-Künne aus Ahrensbök, |
| 26. Juni | Sönke und Meike Behrens aus Malente |
| 27. Juni | Thomas und Wiebke Jeske aus Hutzfeld |
| 4. Juli | Jan-Niclaus und Marie Mewes aus Hamburg |
| 11. Juli | Mark Colberg und Sinje Keipert-Colberg aus Dortmund |
| 15. August | Robert und Julia Marhan aus Petersberg |
| 28. August | Thies und Frederike Grawert aus Bosau |
| 29. August | Ralf Schneider und Dr. Marie-Luise Lemken aus Esslingen |
| 29. August | Marco und Jasmin Gülpen aus Palma/ Mallorca |
| 5. September | Moritz und Annalena von Mecklenburg aus Hamburg |
| 12. September | Eike und Anna Büllersbach aus Berlin |
| 28. November | Gabriela und Martin Albrecht aus Thürk. |

Zum Fest des Ehejubiläums bekamen Gottes Segen zugesprochen:

- | | |
|---------------|---|
| 8. Mai | Dieter Busch und Silke Höppner-Busch aus Nehnten nach 25 Jahren |
| 18. Juli | Robert und Gudrun Ahrens aus Hamburg nach 50 Jahren |
| 30. September | Irma und Erich Dose, Bösdorf-Pfingstberg nach 60 Jahren |

Wir mussten Abschied nehmen und der Liebe Gottes anvertrauen:

3. April Wilhelmine Welte aus Lübeck, 88 Jahre
 9. April Günter Frith aus Waldshagen, 89 Jahre
 14. April Albert-Jochen Siemen von Gut Waldhagen, 47 Jahre
 17. April Heinz Behrmann aus Hutzfeld, 68 Jahre
 29. April Hermann Kwader aus Bosau, 62 Jahre
 29. Mai Frieda Bünz aus Bosau, 87 Jahre
 12. Juni Lisa Else Möller aus Malente, 82 Jahre
 9. Juli Christa Kasch aus Hutzfeld, 69 Jahre
 17. Juli Frieda Plugge aus Techau, 92 Jahre
 4. September Gerhard Brücher aus Tensfeld, 74 Jahre
 4. September Marie Bälder aus Hassendorf, 89 Jahre
 15. September Katja Daufeldt aus Sereetz, 37 Jahre
 18. September Bruno Schwien aus Brackrade, 81 Jahre
 22. September Carl-Heinz Eggert aus Wöbs, 59 Jahre
 25. September Minna Böttcher aus Bosau, 97 Jahre
 2. Oktober Ursula Dietrich aus Gauting, 70 Jahre
 2. Oktober Ingrid Gronau aus Brackrade, 67 Jahre
 9. Oktober Edith Weiland aus Wöbs, 76 Jahre
 15. Oktober Lieselotte Schröder aus Hutzfeld, 76 Jahre
 6. November Gunda Rings aus Bosau, 66 Jahre
 6. November Willi Möller aus Thürk, 95 Jahre
 10. November Werner Kasch aus Hassendorf, 93 Jahre
 18. November Helga Naumann aus Eutin, 84 Jahre



Herausgeber:	Der Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeine Bosau, Helmoldplatz 4 23715 Bosau
Redaktion:	Pastorin Heike Bitterwolf (Verantwortlich im Sinne des Presserechts), Heinrich Bitterwolf
E-Mail:	gemeindebrief@kirche-bosau.de
Layout:	Heinrich Bitterwolf
Verteilung:	Ehrenamtliche Helfer
Auflage:	1500 Exemplare
Druck:	Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Erscheinung:	
Fotos:	keine Angaben bei Fotos von Beschäftigten der Kirchengemeinde

wer wann wo

Der Frauenkreis

trifft sich an jedem ersten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus zu Kaffee und Kuchen, Gesprächen und Geschichten.

Frauengruppe

trifft sich an jedem ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus zum Austausch über ein besonderes Thema. Bei Interesse bitte Pastorin Bitterwolf ansprechen!

Chor der Kirchengemeinde

trifft sich jeden Samstag um 17 Uhr im Gemeindehaus.

Sergej Tcherepanov, Lübeck
Telefon: 0176 – 22219882

Pastorin Heike Bitterwolf

Helmoldplatz 4
Telefon: 04527 – 241
pastorin.bitterwolf@kirche-bosau.de
kirchenvorstand@kirche-bosau.de

Friedhofsverwaltung

Kirchenbüro

Frau Karin Stamer
Bürozeiten: Mi 7:30-16:30 Uhr
Telefon: 04527 - 17 18
Fax: 04527 – 9843
kirchenbuero@kirche-bosau.de

Lesekreis

trifft sich an jedem ersten Montag im Monat von 16-18 Uhr

Ansprechpartnerin:
Frau Elke Bonin
Telefon: 04527 9876

wer wann wo
Kindergarten***Hutzfeld „Sonnenschein“***

Leitung:

Tina Holborn

Telefon: 04527 – 368

kita.sonnenschein@kirche-bosau.de

Kindergarten***Hassendorf „Wirbelwind“***

Leitung:

Karola Buthmann

Telefon: 04527 – 1563

kindergarten.wirbelwind@gmx.de

Jugenddiakon:

Andreas Hecht

23701 Eutin

Bismarkstraße 18

Telefon: 04521 – 701316

jugendbuero@ev-jugend-eutin.de

Pfadfinder

Diakon Michael Fahjen

Schloßstraße 2

23701 Eutin

Telefon: 04521-701316

Mobil: 0174-4808340

Mail: vicelin@glaubenundleben.de

Küster: Peter Reddig

0177 - 2405973

kuester@kirche-bosau.de

Gärtner:

gaertner@kirche-bosau.de

Der Gesprächskreis

trifft sich an jedem zweiten Montag
im Monat von 18-19.30 Uhr im
Kaminzimmer des Gemeindehauses
– zum freien Austausch über unsere
Glaubensfragen.

Kindergarten***Bosau „Schwalbennest“***

Leitung:

Claudia Kähler-Boumaza

Telefon: 04527 - 1615

kita.schwalbennest@kirche-
bosau.de**Krabbelgruppe im
Kindergarten Bosau**

Leitung: Ragna Leide

Telefon: 04527 – 972772

dienstags von 15.30 – 18.00

Trauergruppe

Ansprechpartnerin:

Frau Marita Himmel

Tel.: 04527 276

Kirchenmusik

Sergej Tcherepanov, Lübeck

Telefon: 0176 – 22219882

Oder 04527 – 1718

tcherepanov@web.de

kirchenmusik@kirche-Bosau.de